

Campus

Urkräfte und Gesteine der Erde im Focus

Am 28. und 29. Mai öffnet focusTerra mit einem Sonderprogramm seine Pforten. Zusammen mit der Schweizerischen Geotechnischen Kommission lädt das Museum zu «Erlebnis Geologie» ein. Die Besucher werden von Wissenschaftlern durch die Ausstellung geführt und erhalten einen besonderen Einblick in die Welt der Gesteine.



Auf der geologischen Stadt-Exkursion führt der Weg vorbei an den Überresten der mittelalterlichen Stadtmauer (13. Jahrhundert) im Niederdorf (Gräbligasse). (Bild: K. Zehnder / ETH Zürich)

Geht man durch die Zürcher Bahnhofstrasse, vorbei an den Banken bis hin zum Bahnhof, sind die Fassaden mit verschiedensten Gesteinen verkleidet oder aus unterschiedlichem Gestein gebaut. Ein alltägliches Bild. Aber wo kommen diese Gesteine her? Sind sie alle echt? Eine Frage, die sich wohl schon manch einer gestellt hat. *focusTerra*, das Museum des Departements für Erdwissenschaften der ETH Zürich, und die Schweizerische Geotechnische Kommission (SGTK) bieten eine geologische Stadtextkursion an, auf der solche

und andere Fragen beantwortet werden.

Auf Exkursion durch Zürich und ins Innere der Erde

Unter dem Motto «*focusTerra* und die Schweizerische Geotechnische Kommission gehen in die Stadt!» geben die beiden Institutionen Einblick in die Gesteinswelt von Zürich. Denn dort gibt es neue und alte Gebäude, deren Bausteine Geschichten erzählen lassen und sogar Rätsel aufgeben. Allen voran das mittelalterliche Grossmünster, mit Gesteinen, deren Herkunft man nicht kennt. Der Rundgang führt an ETH-Gebäuden vorbei über die Moränenhügel der Stadt zum Hauptbahnhof, an dem «die globalisierte Welt» mit Gesteinen aus Südafrika, Spanien und Italien glänzt, zurück zur ETH. Peter Brack (*focusTerra*) und Konrad Zehnder (SGTK) begleiten fachkundig die Exkursion und gewähren Interessierten Einblick in die Stein-Moden an Bauwerken.

Für alle, die lieber im Museum bleiben, gibt es auch dort Spannendes und Ungewöhnliches zu erfahren. Beispielsweise was es heisst, ein Erdbeben zu erleben (siehe [ETH Life vom 21.01.2010](#)). Aber nicht nur das physische Erleben steht im Vordergrund. Ulrike Kastrup (*focusTerra*) und Mitarbeitende des Departements stehen Rede und Antwort für Fragen zu Erdbeben und führen durch die Ausstellung zum Thema Erdbeben.

Hinter dem Titel «Dynamische Erde» verbirgt sich für die Museumsbesucher eine Reise quer durch die Erde. Die Besucher erfahren von den Erdwissenschaftlern Milena Pika-Biolzi und Peter

Brack (beide *focusTerra*), was der Begriff «Geologie» alles umfasst. Sie begleiten die Besucher durch die Ausstellung und erläutern diese - angefangen bei den Prozessen im Erdinneren bis hin zur Oberfläche. Dazu gehören etwa der Vulkanismus und die Plattentektonik. Aber auch die Verknappung von Ressourcen oder die Standortbestimmung für die Lagerung radioaktiver Abfälle werden thematisiert. Und natürlich auch die Entstehung der Fossilien, Mineralien und Erzgesteine.

Über die Stadtgrenze hinaus

Steinreiche Schweiz ist daher ein weiteres Thema auf der Agenda von *focusTerra*, das von der SGTK begleitet wird: Wo und wie sind die Gesteine entstanden, wie sehen sie unter dem Mikroskop aus, wie fühlen sie sich an und woher stammen sie? Wo werden sie überall gebraucht? Die SGTK stellt den Besuchenden ihre neue Datenbank vor (siehe [ETH Life 23.04.2010](#)), und ermöglicht damit eine virtuelle geologische Gebäude-Exkursion über die Zürcher Stadtgrenzen hinaus. In der Datenbank sind nämlich nicht nur Zürcher Bauwerke, sondern solche aus der gesamten Schweiz erfasst: Insgesamt 4000 historische Bauwerke aus Stein aus zwei Jahrtausenden. Auch für diejenigen, welche gerne mal auf Goldsuche gehen möchte, könnte die Veranstaltung wichtige Hinweise liefern: Die Erdwissenschaftler wissen, wo es zu finden ist. Sie zeigen die Spezialkarten, auf denen eingezeichnet ist, wo es im Untergrund der Schweiz Erdöl, Erdgas, Uran und Gold gibt.

Erlebnis Geologie

focusTerra an der ETH Zürich

Sonneggstr. 5

Freitag, 28. Mai und Samstag, 29. Mai 2010 von 10:00 – 17:00

Uhr

[Weitere Informationen](#)

Leserkommentare:

Autor: Simone Ulmer | Veröffentlicht: 21.05.10